



**Bevölkerung und Sicherheit
Schiessanlage Langenrain, Ergänzungsbau
Schiessanlage für Luftpistole 10 Meter
1 015 500 Franken**

**Antrag und Weisung
an das Stadtparlament**

16.11.2022



Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, es wolle **beschliessen**:

1. Für den Ergänzungsbau für die Schiessanlage 10 Meter Luftpistolen in der Schiessanlage Langenrain wird zu Lasten der Investitionsrechnung (1610.5040/INV01083) einen Bruttokredit Kredit von 1 015 500 Franken (inkl. MwSt.) bewilligt. Die Kreditsumme erhöht oder vermindert sich um die in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags und der Bauausführung eingetretenen Baukostenentwicklung (Baukostenindex: Oktober 2021 bei 104.6).
2. Der Beschluss unterliegt, gestützt auf Art. 14 der Gemeindeordnung, dem fakultativen Referendum. Wird das Referendum ergriffen, wird die Geschäftsleitung des Stadtparlaments mit der Ausarbeitung des beleuchtenden Berichts beauftragt.
3. Mitteilung an
 - a. Stadtrat
 - b. Finanzen
 - c. Planung und Bau
 - d. Geschäftsleitung
 - e. Beat Gmünder, Leiter Immobilien



Bericht/Weisung

Das Wichtige in Kürze

Gestützt auf den Beschluss Nr. 279 des Stadtrats vom 21. August 2019 strebt die Stadt Bülach eine konsolidierte Schiessanlage für 10 m Luftpistolen an. Zusammen mit den Schiessvereinen (Pistolen- und Militärschützen) und Kläusli Schneider Architekten wurde das nun vorliegende Projekt erarbeitet. Der Ergänzungsbau integriert die Schiessdisziplin für 10 Meter Luftpistolen in der Schiessanlage Langenrain an der Schützenmattstrasse. Die Luftpistolenschützen führen ihre Trainings und Wettkämpfe in der Sportanlage Hirslen aus. Der Schiessstand in der Hirslen ist für die Schützinnen und Schützen nicht mehr zumutbar.

Der Ergänzungsbau umfasst nebst modernen Garderoben und sanitären Einrichtungen auch Räume für Theorie und Aufenthalt. Als Kernstück werden 8 Zielscheiben mit elektronischer Trefferanzeige installiert. Die elektronische Trefferanzeige ermöglicht eine Anlage ohne Drahtzug und somit kann der Platz zwischen den Ständen und den Zielscheiben auch für sportliche Vorbereitung der Schützen genutzt werden. Die Schiessanlage Langenrain wird durch sehr einfache und auf das Minimum gestaltete Mehrzweckräumlichkeiten aufgewertet. Es besteht die Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt die Anlage, um eine Etage aufzustocken und um weitere 8 Scheiben zu ergänzen. Geheizt wird die Anlage mit einer Wärmepumpe, welche durch die Installierte PV-Anlage den grössten Teil seiner benötigten Energie selbst produziert.

Das Projekt weist in der Schlussfassung Bruttokosten von 1 015 500 Franken auf. Der Verpflichtungskredit erhöht sich indexgebunden und automatisch gemäss den Veränderungen des Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik, Kategorie Hochbau.

Die beteiligten Vereine wurden beauftragt zu prüfen, welche Eigenleistungen ihrerseits erbracht werden können. Mit Schreiben vom 28. Februar 2022 haben die Pistolenschützen Bülach der Stadt Eigenleistungen zugesichert. Der Gegenwert beträgt 135 000 Franken. Dies ergibt Nettokosten – ohne mögliche Subventionen – von 880 500 Franken.



1. Ausgangslage

Im Langenrain an der Schützenmattstrasse betreibt die Stadt Bülach eine Schiessanlage mit 24 x 300 m Scheiben, 12 x 50 m Scheiben und 10 x 25 m Scheiben. Diese Anlage muss die Gemeinde für ausserdienstliche, militärische Schiessübungen gemäss der geltenden Militärgesetzgebung, sowie für die entsprechende Tätigkeit der Schiessvereine, unentgeltlich zur Verfügung stellen. Die Schiessanlage muss dem Militär für Rekruten- und Offiziersschulen sowie für WK-Einheiten des Waffenplatz Kloten/Bülach, gegen Entschädigung für Schiessübungen zur Verfügung gestellt werden. Dazu besteht eine Vereinbarung mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). Weiter bestreiten die Schiessvereine (Militärschützen Bülach, Pistolenschützen Bülach und der Schiessverein Bachenbülach) mit rund 250 Mitgliedern ihre Wettkämpfe und Trainings, die nicht unter die Kategorie militärische Schiessübungen gehören, gegen Verrechnung im Langenrain. Die Schiessanlage Langenrain wird von anderen Gemeinden, wie Bachenbülach und Eglisau gegen Entgelt als offizielle Schiessanlage für ausserdienstliche, militärische Schiessübungen genutzt.

Aktuelle Situation

Seit 1975 mieten sich die Schützen für das Schiesstraining mit Luftpistolen in der Sportanlage Hirslen ein. Anfänglich standen zwei Räume mit 11 Scheiben für das Training zur Verfügung. Seit der Abtretung eines Raumes an den EHC Bülach für Garderoben im Jahre 1986, stehen nur noch sechs Scheiben zur Verfügung. Aus den nachfolgend beschriebenen Gründen besteht von Seiten der Schiessvereine der Bedarf, in absehbarer Zukunft die Disziplin Luftpistolen auf die Distanz von zehn Metern, ebenfalls in die Schiessanlage Langenrain zu verlegen.

Der Zugang zur bestehenden Schiessanlage im Sportzentrum Hirslen ist nur von der Tiefgarage her möglich. Die Anlage verfügt über kein Tageslicht und keine adäquaten sanitären Einrichtungen. Eine Umkleidekabine ist nicht vorhanden und die Teilnehmenden an Trainings und Wettkämpfen müssen sich entweder in der Tiefgarage oder im Schiessstand, vor den Augen anderer Personen umziehen. Eine Geschlechtertrennung in den bestehenden sanitären Anlagen ist nahezu unmöglich. Die Durchführung von Kursen und Trainings unter dem Patronat von Jugend & Sport ist somit nicht oder sehr schlecht umsetzbar. Der bauliche und hygienische Zustand der bestehenden Anlage im Sportzentrum Hirslen ist ungenügend. Nach mehreren Wassereinbrüchen bildet sich, trotz der ausgeführten Sanierungen, mittlerweile Schimmel. Eine Gesundheitsgefährdung der Schützinnen und Schützen kann daher nicht ausgeschlossen werden. Weiter besteht in der Hirslen dringender Unterhalts- und Instandsetzungsbedarf. Der Fortbestand des Schiessstandes in der Tiefgarage ist deshalb mittelfristig nicht gesichert.



Vor diesem Hintergrund sind die Vereine mit einem Gesuch und entsprechendem Vorprojekt im März 2019 an die Stadt Bülach herangetreten und stellten damit eine Indoor-Anlage für Luftpistolen in der Schiessanlage Langenrain zur Diskussion.

Mit dem Beschluss Nr. 279 vom 21. August 2019 beschloss der Stadtrat das Projekt für eine konsolidierte Indoor-Schiessanlage für Luftpistolen zu verfolgen und zeitnah in der Investitionsrechnung einzustellen. Die Gesamtkosten des Projekts sind im Investitionsprogramm mit der Nummer INV01083 eingestellt.

Das vorliegende Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Ressortleitung Bevölkerung und Sicherheit sowie der Bereichsleitung Immobilien, der Bereichsleitung Wehrdienste, dem Architekten, den Schiessvereinen und den Standwarten erarbeitet.

Schneider Kläusli Architekten, Bülach wurde beauftrag, das Projekt zu erarbeiten und einen Kostenvoranschlag +/- 10 Prozent zu erstellen.

Projektvorteile

Eine Verlegung der Luftpistolen Anlage vom Sportzentrum Hirslen in die Schiessanlage Langenrain hat den Vorteil, dass alle Schiessdisziplinen unter einem Dach ausgeübt werden und damit wertvolle Synergien genutzt werden können. Zudem ist eine Schiessanlage im Sportzentrum artfremd zu den anderen Sportdisziplinen.



Deckenansicht hinter den Scheiben beim Kugelfang



Ansicht Schützenstand



Mit der Umsetzung des Projekts können künftig Räume geschaffen werden, die einerseits den hygienischen Voraussetzungen entsprechen und andererseits die Anforderungen der heutigen Technik erfüllen. Zudem werden innerhalb des Schiessbetriebes für alle Schiessdisziplinen Synergien geschaffen.

Die Schiessanlage Langenrain wird durch sehr einfache und auf das Minimum gestaltete Mehrzweckräumlichkeiten aufgewertet. Im Hinblick auf eine künftige Sanierung des Sportzentrums Hirslen entfallen zudem zusätzliche Räumlichkeiten für eine Artfremde Sportart, was wiederum ein Projektvorteil für eine Totalsanierung des Sportzentrums Hirslen ist. Mit dem vorliegenden Projekt ist es zudem künftig möglich, den Bedarf an J & S-Kurse für jugendliche decken zu können und die geplanten ESA-zertifizierten Kurse (Erwachsenensport Schweiz) durchzuführen. Diese genannten Vorteile unterstreichen den Sinn dieses Projekts.

2. Projektbeschreibung

Das Projekt beinhaltet einen Ergänzungsbau für Luftpistolen 10 m bei der bestehenden Schiessanlage im Langenrain. Es ist ein Flachdachgebäude in Betonbauweise geplant, das nach Südwesten ausgerichtet ist. Die Decken und Aussenwände werden statisch ausgebildet für eine spätere Aufstockung. Die Fassade wird mit Mineralwolle isoliert und mit einer vertikalen Sichtlattung aus Douglasie erstellt. Das Flachdach wird mit 1.5% Gefälle 180 mm Dämmung und zwei Lagen Bitumenbahnen abgedichtet. Das heutige Gebäude ist provisorisch vom Vetropack Areal her mit Strom und von der Swisscom erschlossen. Die Erschliessungskosten für eine eigene Stromzuleitung und Swisscom Zuleitung sind im Kostenvoranschlag enthalten. Die Anlage wird mit acht vollautomatischen Scheiben ohne Kabelzüge mit elektronischen Schussanzeigen ausgestattet. Durch den Einbau der elektronischen Scheiben ist der Schiessraum mehrfach nutzbar. Einerseits können die Standwarte ihre Arbeiten an den Zielscheiben witterungsgeschützt und im Winter im geheizten Raum ausführen, andererseits kann der Raum auch für spezifische körperliche und geistige Trainings der Schützen genutzt werden. Die Vorräume dienen als Theorieräume, Geschlechter getrennte Garderoben und sanitäre Anlagen runden das Projekt ab.



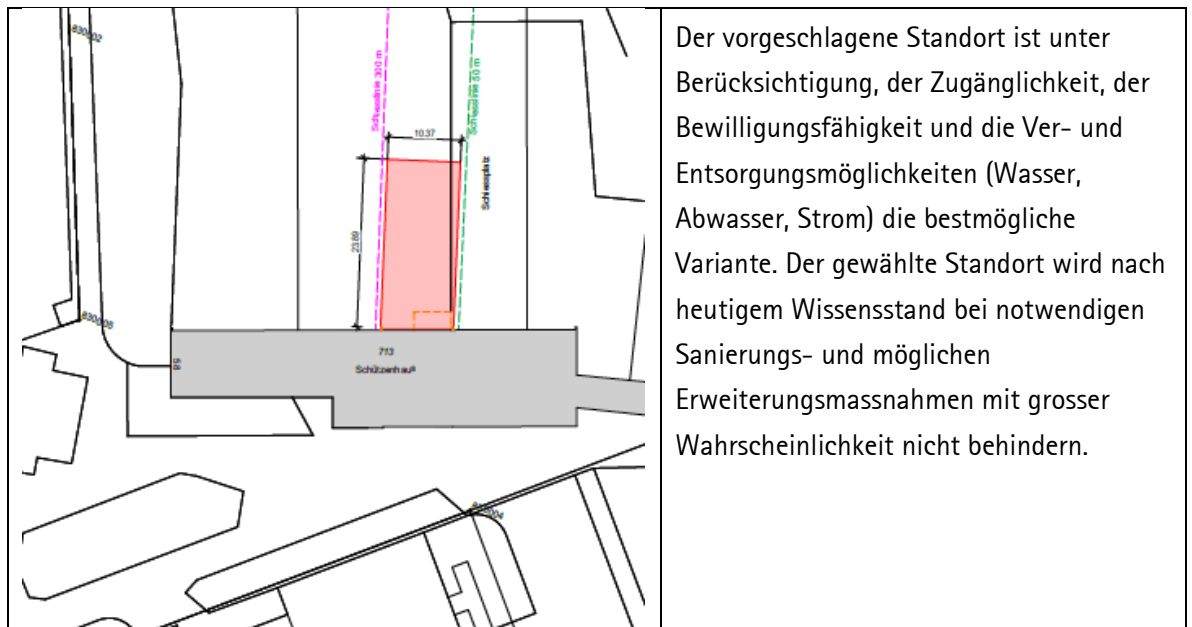
a) Raumprogramm:

- Erdgeschoss

Anz. Raum		Grösse
1	Schützenstand/Schussfeld à	123 m ²
1	Warteraum/Theorie à	13 m ²
1	Vorraum/Putzraum à	12 m ²
2	Garderobe H u. D à	6 /4 m ²
1	Technikraum (Lager)	7 m ²
3	WC-Anlagen (1 behindertengerecht)	13 m ²
1	Erschliessungszone, Korridore	14 m ²

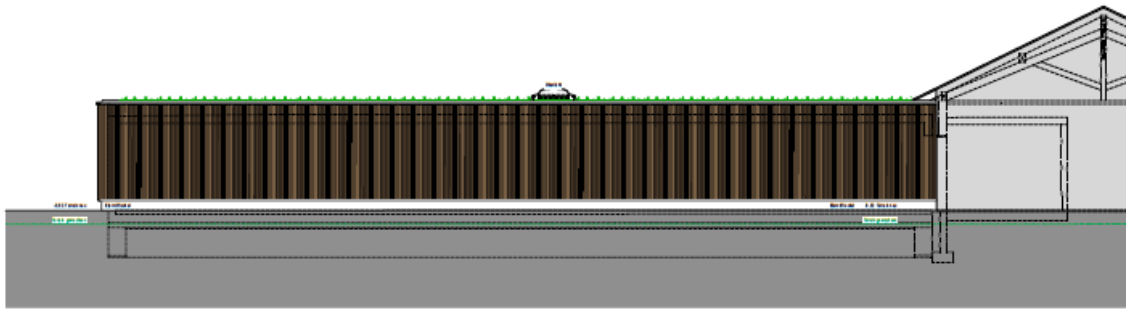
b) Standort

Die Indoor-Schiessanlage soll hinter der bestehenden Anlage an der Schützenmattstrasse erstellt werden.





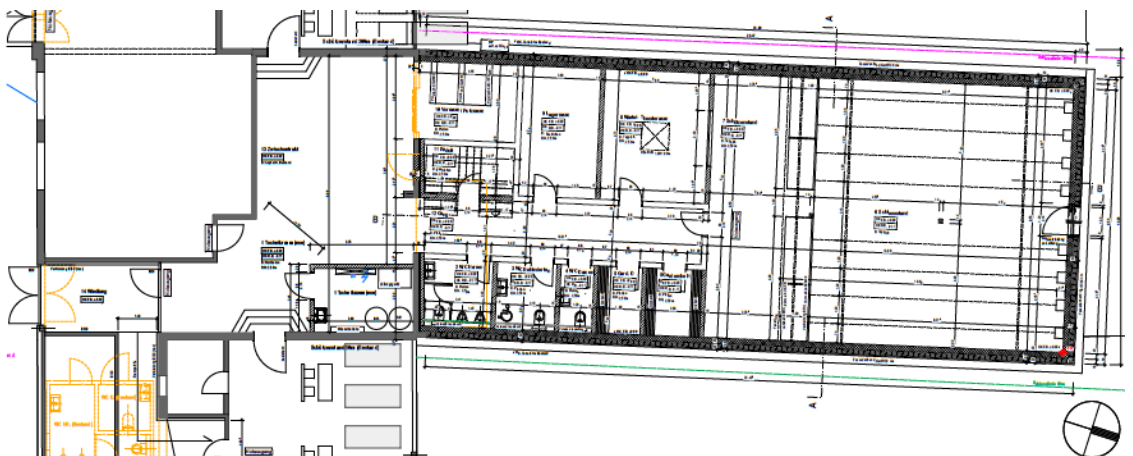
c) Ansicht und Grundriss



West Fassade



Nord Fassade





Grundriss:

Das vorliegende Projekt entspricht den modernen Anforderungen für Polysport als auch den Richtlinien von Swiss Olympic. Aus diesem Grund erfolgte seitens der Schiessvereine eine erste Kontaktaufnahme mit dem Kantonalzürcher Schützenverband (ZSHV). Der ZHSV zeigt Interesse an der Infrastruktur, da die Abschlusschiessen in den Disziplinen Luftgewehr und -pistole bis anhin in der Probstei in Kloten stattgefunden haben, deren Schliessung jedoch absehbar ist.

Auch wenn das Projekt mit acht Scheiben für solche Anlässe eher knapp bemessen ist, wäre der Kantonalverband bereit, die neue Anlage zu prüfen. Seitens Kantons besteht das Interesse ein jährlich wiederkehrendes Jugendschiessen durchzuführen. Einerseits würde die Anlage zusätzlich ausgelastet und andererseits könnten interessante Sport-Events nach Bülach geholt werden.

Das Projekt ist so ausgelegt, dass in Zukunft – sollte die Nutzung intensiviert werden – die Anlage mit einem weiteren Stockwerk ergänzt werden könnte. Darin wäre Platz für zusätzliche acht Scheiben.

Für die Nachhaltigkeit des Projekts sorgen modernste Materialien in Bezug auf Isolation und Wärmedämmung. Mit der Wärmepumpe wird eine zeitgemässe Technologie eingesetzt, welche es auch erlaubt die Option mit der Photovoltaik optimal nutzen zu können. Die Photovoltaik ist als Option im Kostenvoranschlag mit rund 55 000 Franken aufgeführt und in den Bruttokosten enthalten. Damit kann der grösste Teil des Energiebedarfs der Wärmepumpe selbst produziert werden.

Die schiesstechnische Machbarkeit wurde vom eidgenössischen Schiessoffizier geprüft und für gut befunden.

3. Kosten

Das Projekt weist in der Bruttokosten von 1 015 500 Franken auf.

Eigenleistungen der Vereine

Die beteiligten Vereine wurden beauftragt zu prüfen, welche Eigenleistungen ihrerseits erbracht werden können. Mit Schreiben vom 28. Februar 2022 haben die Pistolenschützen Bülach der Stadt Eigenleistungen zugesichert. Der Gegenwert beträgt 135 000 Franken. Das ergibt Nettokosten – ohne mögliche Subventionen – von 880 500 Franken.



Die Eigenleistungen der Vereine umfassen von Abbrucharbeiten und Montagearbeiten über Schreinerarbeiten und Malerarbeiten bis hin zu Baureinigung und Umgebungsarbeiten und sind in den Baukosten aufgeführt. Die Vereine können zudem die elektronische Scheibenanlage zu deutlich besseren Konditionen beschaffen als die Stadtverwaltung (Einsparung von 30 %). Sämtliche verbauten Eigenleistungen der Vereine gehen nach der Ausführung und Fertigstellung entschädigungslos in das Eigentum der Stadt Bülach über. Mit einer Eigenleistung von rund 15% des Bruttobetrags leisten die Vereine einen entscheidenden Beitrag im Projekt und signalisieren damit die Bereitschaft sich zu beteiligen, wo immer sie können. Die Einzelheiten dazu werden vom Bereich Immobilien mit den Vereinen nach der Kreditgenehmigung und vor der Ausführung geregelt.

Künftiges Betriebs- und Verrechnungsmodell

Aktuell sind die Pistolenschützen in der Hirslen eingemietet und bezahlen für die Raumbenutzung einen Mietzins von jährlich 2 000 Franken. Eine Miete wird in der neuen Anlage nicht mehr verrechnet, da die neue Schiessanlage für 10 Meter Luftpistolen künftig auch von den Militärschützen, weiteren externen Vereinen sowie Organisationen und damit von mehreren Gruppierungen genutzt wird.

Die Aufwendungen für Verbrauchsmaterial und Unterhalt werden – wie bei der bestehenden Schiessanlage Langenrain – von der Stadt Bülach vorfinanziert und wie im Schiesswesen üblich, mittels festgelegten Betrages pro Schuss über die Anzahl der abgegebenen Schüsse den Benutzern verrechnet.

a) Investitionskosten

Die Baukosten werden vom Architekturbüro Schneider Kläusli Architekten, Bülach (KV vom 4. März 2022) wie folgt veranschlagt:

Kostenvoranschlag gemäss SIA +/- 10%, Baukostenindex Stand Oktober 2021.

BKP	Bezeichnung	Leistung Stadt	Eigenleistung	Gesamtkosten
0	Grundstück	1 000.00		1 000.00
1	Vorbereitungsarbeiten	76 100.00	4 500.00	80 600.00
2	Gebäude	729 700.00	77 000.00	806 700.00
3	Betriebseinrichtungen	20 000.00	36 500.00	56 500.00
4	Umgebung	3 000.00	17 000.00	20 000.00
5	Baunebenkosten	18 000.00		18 000.00



6	Reserve	32 700.00		32 700.00
	Total Investitionskosten	880 500.00	135 000.00	1 015 500.00

In der Investitionsrechnung (Konto 5040.00/INV01083) sind für die Projektierung und Realisierung dieses Projektes in den Jahren 2023/2024 gesamthaft Nettokosten von 808 000.00 Franken eingestellt.

b) Investitionsfolgekosten

Die jährlichen Folgekosten berechnen sich gemäss Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden, Kapitel 5, Ziffer 5.4.4 des Gemeindeamtes des Kantons Zürich, wie folgt:

- Kapitalfolgekosten:
Die Kapitalfolgekosten (Abschreibung, Verzinsung)
Betragen 3.34% pro Jahr (Nutzungsdauer 33 Jahre): Fr. 33 917.70
 - betriebliche Folgekosten:
Die Sachaufwendungen werden mit 2% der Bruttoanlagekosten
Veranschlagt, das heisst mit jährlich Fr. 20 310.00
 - Es entstehen keine personellen Folgekosten:
- Total jährliche Folgekosten Fr. 54'227.70

c) Subventionen

Die Schiessanlage Langenrain Bülach ist noch nicht im Katalog des kantonalen Sportanlagenkonzepts (KASAK) als Anlage von regionaler Bedeutung aufgenommen. Es besteht die Möglichkeit das dies geschieht, da die Anlage nicht nur kommerziell genutzt wird. Entsprechend sind Subventionen des Kantons von ca. 15 % der Bausumme möglich. Ein Subventionsantrag wird beim Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) eingereicht. Ein Beitrag kann dennoch nicht garantiert werden. Es kann auch mit einer Einmalvergütung der KEV für die Photovoltaikanlage gerechnet werden, welche rund 12 000 Franken betragen wird.



Umgang mit der Teuerung

Der Verpflichtungskredit erhöht sich indexgebunden und automatisch gemäss den Veränderungen des Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik, Kategorie Hochbau. Der Baupreisindex wird halbjährlich berechnet (April und Oktober) und die Ergebnisse werden jeweils im Juni und Dezember publiziert.

Die Basis des Verpflichtungskredits bildet der Indexstand Oktober 2021 mit 104,6 Punkten

7. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

Das Erstellen in Betonbauweise damit mit den erforderlichen Isolationen damit auch eine spätere Aufstockung möglich ist und der Installation einer separaten Wärmeerzeugung mittels einer Luftwärmepumpe unterstützt die Intentionen der Stadt Bülach als Energiestadt für eine nachhaltige und ökonomische Bauweise. Der Unterhalt reduziert sich über Jahre auf ein Minimum.

Ökologie und Wirtschaftlichkeit

Die Beheizung des Gebäudes erfolgt mittels Wärmepumpe. Die benötigte Energie wird primär mit der Photovoltaikanlage produziert.

Gesellschaft

Nach dem Neubau und der Erweiterung entspricht die Schiessanlage den Ansprüchen der primären Nutzniesser. Das Gebäude ist zudem behindertengerecht erschlossen und eingerichtet. Künftig können auch entsprechende Sportanlässe nach Bülach geholt werden.

8. Zeitplan

Verabschiedung durch Parlament	Juni 2023
Eingabe Baugesuch	Juli 2023
Baubewilligung	November 2023
Baubeginn	März 2024
Übergabe	September 2025



9. Folgen eine Ablehnung

Wird die Kreditvorlage für den Ergänzungsbau der Schiessanlage für Luftpistolen 10 m abgelehnt, muss spätestens bei der in Aussicht stehenden Gesamtsanierung der Sportanlage Hirslen für die Schützen ein Ersatzstandort gefunden werden. Ein Schiessstand generiert keine Synergien in der Anlage. Der bauliche und hygienische Zustand der bestehenden Anlage im Sportzentrum Hirslen ist ungenügend. Sollte die Sanierung dennoch in der Hirslen erfolgen, müssen Toiletten, geschlechtergetrennte Umkleidekabinen, Fluchtwege und noch nicht absehbare Auflagen aus dem Behindertengleichstellungsgesetz etc. realisiert werden. Dafür sehen die Konzepte keinen Platz vor. Der Fortbestand des Schiessstandes in der Tiefgarage ist deshalb mittelfristig nicht gesichert. Bis zu einem Bezug neuer Räume können die Schiessvereine die geforderten Kurse von J+S nach wie vor nur sehr schlecht und Kurse für den Einstieg in den Schiesssport nur bedingt durchführen. Events oder (über-)regionale Anlässe sind in Bülach weiterhin nicht möglich.

10. Fazit

Mit der Umsetzung des vorliegenden Projekts hat die Stadt Bülach einen, den neusten Standards entsprechenden Ergänzungsbau für 10m Luftpistole in der Schiessanlage. Das Raumprogramm wird den modernsten Anforderungen für die Schiessdisziplin gerecht und die Räume können durch die Schiessvereine vielfach genutzt werden. Der Ergänzungsbau ist weitsichtig geplant, denn es besteht für die Zukunft die Möglichkeit, den Ergänzungsbau auf eine zweite Etage auszubauen. Die Schiessvereine können ungehindert die geforderten J+S Kurse durchführen und weitere Kurse für die Jugendgewinnung planen. Die Stadt Bülach positioniert sich mit dem Ergänzungsbau im Umfeld des Schiesssports als ein moderner und innovativer Partner.

Das Stadtparlament wird gebeten, der Vorlage zuzustimmen.

11. Kontaktperson

Für weitere Auskünfte steht gerne zur Verfügung:

- Roland Engeler, Leiter Bevölkerung und Sicherheit, 044 863 13 01, roland.engeler@buelach.ch

Informationen gibt/geben gerne auch:

- Beat Gmünder, Leiter Immobilien, 044 863 14 73, beat.gmuender@buelach.ch

- Patrik Meier, Leiter Wehrdienste, 044 863 13 33, patrik.meier@buelach.ch



Behördlicher Referent: Stadtrat Daniel Ammann.

Stadtrat Bülach

Mark Eberli
Stadtpräsident

Christian Mühlethaler
Stadtschreiber

(SRB-Nr. 400)